

Sulzdorf a. d. L. (RA) - Der stellvertretende Kreisvorsitzende der CSU, Landrat Thomas Habermann und Ortsvorsitzender Klaus Ebert ehrten bei der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Sulzdorf im Gasthaus „Zum Bayernturm“ in Zimmerau den ehemaligen Ortsvorsitzenden Oswald Schleier (Zimmerau) für 35jährige Mitgliedschaft in der Partei. Eine Urkunde erhielten ebenfalls Charlotte Schad (Sulzdorf) für 20 Jahre sowie Günter Roland, Doris Warmuth und Harald Warmuth für zehn Jahre Parteizugehörigkeit.

Klaus Ebert gab bekannt, dass am Donnerstag, 6. April um 19.30 Uhr im Sulzdorfer Sportheim auf Einladung des CSU-Ortsverbands ein Vortrag der Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema „Vorsorgliche Regelungen für Krankheit und Alter“ veranstaltet wird. Referentin ist Rechtsanwältin Dagmar Stähler-May. Die Bundestagabgeordnete Dorothee Bär wird am Sonntag, 30. April ab 10 Uhr im Gasthaus Berlenz in Sternberg zu einem politischen Frühschoppen erwartet, ebenso wie Landrat Thomas Habermann im Oktober im Gasthaus Glückstein in Serrfeld. Am Dienstag, 31. Oktober veranstaltet der CSU-Ortsverband zudem ein Kesselfleischessen. Sollte Interesse bestehen, wird auch heuer wieder eine Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin stattfinden.

Vorsitzender Klaus Ebert berichtete in seinem Rückblick von zahlreichen Aktivitäten im Berichtsjahr. Neben den allmonatlichen CSU-Stammtischen wurden u. a. Wahlveranstaltungen mit den Bundestagsabgeordneten Eduard Lintner und Dorothee Mantel durchgeführt. Auf großes Interesse stieß insbesondere eine Vortragsveranstaltung zum Thema Patientenverfügung. Eine wichtige Informationsquelle für die Bürger in der Gemeinde sei zudem der zweimal jährlich erscheinende „CSU-Lederheckenkurier“.

Ebert gab als Ziel für die kommenden Jahre aus, dass der neue Bürgermeister der Gemeinde Sulzdorf aus den Reihen der CSU-Mitglieder kommt. Ebenso strebe man für die nächste Kommunalwahl eine ortsteilübergreifende Liste an.

Der Ortsvorsitzende gab bekannt, dass der CSU-Ortsverband Sulzdorf mit gegenwärtig 52 Mitgliedern der siebtstärkste CSU-Ortsverband im Landkreis sei. Klaus Ebert dankte seinen Vorstandsmitgliedern sowie dem CSU-Kreisverband für die stetige Unterstützung. Heinrich Börger erstattete den Kassenbericht, Michael Kriegsmann und Edelbert Spielmann bescheinigten tadellose Kassenführung.

Landrat Thomas Habermann stellte fest, dass Ziel der Kreispolitik sei insbesondere eine Senkung der gegenwärtig bei 49,5 Prozent liegenden Kreisumlage, denn die Gemeinden dürften nicht überlastet werden. Insbesondere die Sozialhilfeausgaben belasteten den Kreishaushalt enorm. Ein Ausbau der Schulen werde verstärkt angegangen, so Landrat Habermann.

Als „Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung“ bezeichnete der Kreischef ein auf der offiziellen Internetseite der Gemeinde Sulzdorf befindliches Flugblatt, in welchem die gefährliche Vogelgrippe als Machwerk des Pentagon bzw. der Pharmaindustrie dargestellt wurde. Eine Dienstaufsichtsbeschwerde des CSU-Ortsvorsitzenden

Klaus Ebert beim Landratsamt führte kürzlich zur Anordnung des Landratsamtes, dass dieses Pamphlet unverzüglich entfernt wurde. Habermann wörtlich: „Der Spaß hört auf, wenn die Gesundheit unserer Bevölkerung in Gefahr ist!“ Dies gelte insbesondere auch für die zum Teil viel zu zögerlich erfolgte Benachrichtigung der Bevölkerung über verunreinigtes Trinkwasser im Wasserzweckverband Bad Königshofen, Gruppe Süd (wir berichteten).

Bei der abschließenden Aussprache sorgte insbesondere das gemeindliche Dauerthema Abwasserbeseitigung für erregte Diskussion. Es sei endlich an der Zeit, „Nägel mit Köpfen“ zu machen, damit die Gemeinde nicht noch weiter ins Hintertreffen gerate, war man sich einig.



Bildunterzeile

Der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende Thomas Habermann (links im Bild) ehrte zusammen mit dem Sulzdorfer CSU-Ortsvorsitzenden Klaus Ebert (rechts) bei der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Sulzdorf im Berggasthof Bayernturm in Zimmerau Oswald Schleier für 35 Jahre Mitgliedschaft in der CSU, Charlotte Schad für 20 Jahre sowie Harald Warmuth und Günter Roland (von links) für zehn Jahre.

Foto: Reinhold Albert